

12 Fragen an Gerlinde Ries-Schemainda aus Münster/Hessen Langjährige Leiterin der Kita und des Familienzentrums St. Sebastian in Eppertshausen, Mitglied im Redaktionsbeirat „Welt des Kindes“

Wie ist Ihr (beruflicher) Bezug zu Kindertageseinrichtungen?

Ich habe viele Jahre die Leitung einer großen Kita mit Familienzentrum innegehabt. Heute bin ich Dozentin für Fort- und Weiterbildung.

Was sind für Sie im Moment die wichtigste Themenfelder für das Arbeitsfeld Kita?

Kinderrechte, Partizipation, Bildung, Beobachtung und Bildungsdokumentation.

Welche Herausforderungen sehen Sie für den Herbst / Winter 2020 auf uns zukommen?

Die Ungewissheit, ob Fortbildungen stattfinden oder nicht oder im Online-Format angeboten werden. Die Kita-Fachkräfte zu unterstützen, die gegenwärtige Lebenssituation „Corona-Pandemie“ zu analysieren und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu gestalten mit Blick nach vorne.

Die Qualität der pädagogischen Arbeit in Kitas hatte vor Corona ein sehr hohes Niveau. Sehen Sie das gefährdet? Worauf müssen wir unsere Aufmerksamkeit lenken, um das Niveau zu halten?

Ich sehe die Qualität gefährdet. Fachberatungen, Träger, Leitungen und Kita-Mitarbeiter*innen müssten im permanenten Austausch über die Situation der Kinder sein: „Was macht Sinn?“ „Was ist unsinnig?“ „Was brauchen Kinder um mit dieser Situation gut umgehen zu können?“

Welche Maßnahmen in Bezug auf die Unterstützung von Familien erachten Sie als dringend erforderlich?

Existenzielle Sicherheit, Öffnung von Kitas und Schulen und der Zugang zu digitalen Medien.

Viele fordern eine bessere digitale Ausstattung der Einrichtungen. Wie stehen Sie dazu?

Dem stimme ich zu!

Wie wirkt sich Corona auf Ihren eigenen beruflichen und privaten Alltag aus?

Ich muss mit der Ungewissheit leben, ob gebuchte Veranstaltungen stattfinden oder nicht. Ich bin in der glücklichen Lage, finanziell nicht abhängig von meiner Dozententätigkeit zu sein.

Welches Ihnen wichtige Vorhaben mussten Sie aufgeben?

Reisen.

Gibt es etwas Positives, was sie der Krise abgewinnen können?

Es werden viele kreative Kräfte freigesetzt. Ich bin begeistert von den Alternativen die in vielen Branchen und Familien entwickelt werden.



Verband Katholischer
Tageseinrichtungen für Kinder (KTK)
– Bundesverband e.V.

Was nehmen Sie als Erfahrung mit in die "Zeit nach Corona"?

Positiv nach vorne blicken. Es gibt Situationen, die mit Verzicht einhergehen, und wir können sie überstehen.

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?

Dass der Impfstoff die Erwartungen erfüllt, die in ihn gesetzt werden.

Was ist ihr derzeitiges (Lebens)Motto?

Situationen sind gestaltbar.